

## Müssen auch hier die Raucher zittern?

Nichtraucherverbände denken über Volksinitiative nach

**FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG.** Nach dem erfolgreichen Volksentscheid in Bayern kommt auch in Berlin erneut Bewegung in die Raucher-Debatte – oder Unruhe, je nachdem, auf welcher Seite man steht.

Denn nachdem sich die Bürger im Freistaat mit mehr als 60 Prozent für ein Nein jeglicher Art von Tabak in Gaststätten, Bierzelten und Discotheken ausgesprochen haben, erwägen jetzt auch Berliner Anti-Qualm-Verbände zumindest eine Volksinitiative. Dieses Vorhaben müssten 20 000 Bürger unterstützen. Dann wäre das Abgeordnetenhaus zumindest gezwungen, sich erneut mit dem Thema Nichtraucherschutz zu beschäftigen.

Einen Volksentscheid wie in Bayern schließt das Forum Rauchfrei derzeit noch aus. „Die Messlatte für ein erfolgreiches Quorum wäre bei uns

noch höher und wir hätten es mit den bayerischen Zahlen nicht erreicht“, sagt Forum-Chef Johannes Spatz. Trotzdem spürt er durch die Entscheidung der Bürger im Süden der Republik Rückenwind: „Wir haben Luftsprünge gemacht.“ Und am 15. Juli will Sebastian Frankenberger, der erfolgreiche Initiator des Volksbegehrens, nach Berlin kommen und den Rauchfreien in der Hauptstadt seine Erfahrungen mitteilen.

### Regeln haben sich bewährt

Keinen Veränderungsbedarf sieht dagegen Thomas Lengfelder, Geschäftsführer des Berliner Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga). „Ich denke, die derzeitigen Regeln haben sich insgesamt bewährt und werden auch von einer Mehrheit angenommen.“

In Berlin dürfen Lokalbesitzer mit einer Fläche unter 75 Quadratmetern und keinen

selbst zubereiteten Speisen ihre Betriebe in Rauchergaststätten umwandeln. In Friedrichshain-Kreuzberg gibt es 169 solcher Raucherkneipen. Nur in Mitte sind es noch mehr. Außerdem verfügen viele weitere gastronomische Einrichtungen über einem Raucherraum. Berlinweit Spitze ist der Bezirk beim Anteil der Raucher an der Gesamtbevölkerung. Mehr als ein Drittel greift hier regelmäßig zu Tabakwaren.

Die meisten Wirte und Gäste im Bezirk sehen auch nach dem bayerischen Volksentscheid die Lage eher entspannt. Ein totales Verbot werde sich hier nicht durchsetzen, so eine häufige Ansicht in den vergangenen Tagen. Außerdem sorgt das warme Wetter dafür, dass sich derzeit nur wenige Menschen darüber Gedanken machen. Denn bei diesen Temperaturen sitzen ohnehin die meisten im Freien. Und da darf auch in Zukunft weiter geraucht werden. tf